

Dienstag  
19.06.2012  
Ausgabe 2/2012



# AdminCamp '12

## CAMP NEWS

### You've got mail

#### Artikelübersicht:

Einleitung	1
Agenda Dienstag	2
Lageplan	3
Tipps&Tricks	4
Impressionen	5-6
Teamstudio	7
Referenten	8-10
Sessions	11-14
Witze	15
Input-Output	16

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

blicken wir heute Morgen mal kurz zurück ins Jahr 1998, in fast schon graue Vorzeiten – zumindest aus IT-Sicht. Damals, in der US-amerikanischen Komödie „e-m@il für Dich“ mit Tom Hanks und Meg Ryan in den Hauptrollen, lernen sich „Shopgirl“, die Buchhändlerin Kathleen Kelly, und „NY152“, der fiese Unternehmer Joe Fox per E-Mail-Flirt kennen. „You've got mail“ hieß es so schön. Eine Message per Mail war vor knapp 15 Jahren als „Social-Tool“ das Nonplusultra und als schnelle Online-Kommunikation quasi konkurrenzlos.

Googeln, chatten, twittern, skype, mailen – das Internet gehört längst zum Alltag wie Zähneputzen oder Autofahren. Gut drei Viertel der deutschen Bevölkerung war im vergangenen Jahr online. Die Entwicklung geht weiter. Dynamisch, rasant und immer geradlinig in eine Richtung. Wir werden noch digitaler, noch vernetzter, noch mobiler. Bereits 2013 werden Smartphones und Tablets den PC als gängiges Gerät für den Internetzugang überholt haben (Quelle: Gartner). Ob Privatperson oder Unternehmen, Teenager oder Vorstandschefs, alle Usergruppen werden gleichermaßen von einer wachsenden globalen Vernetzung erfasst oder zumindest erreicht.

Laut einer Gartner-Analyse wird die Zahl der Smart Devices von 60 Milliarden im Jahr 2010 auf mehr als 200 Milliarden im Jahr 2020 ansteigen. In der Geschäftswelt nimmt „Business to go“ bereits in einer ganzen Reihe von Branchen konkrete Formen an. Und Social Media wird vor dem Hintergrund vernetzter Organisationen, Märkte und Gesellschaften auch als Kundenkontaktkanal stark an Bedeutung gewinnen. Keine Frage, hier liegen die wirklichen Zukunftspotenziale.

Heute in Track 1, Session 3, stellt Ralph Belfiore die Frage: Kann das iPad ein sinnvolles Businesswerkzeug sein? Dem Referenten geht es vor allem darum, Ideen, Mehrwerte und das Nutzenspektrum für das Thema Mobility aufzuzeigen, u.a. den Synergieeffekt von iPad, VMware View und Desktop Virtualisierung und natürlich Cloud Computing. Gabriella Davis, Track 3, Session 3, konzentriert sich in ihrer Session auf Managing Mail, Mailboxes sowie SMTP und sie demonstriert, wie man das Beste aus dem eigenen Mail-Server herausholen kann.

Die Herausforderungen an IT-Verantwortliche, Administratoren und Entwickler sind zweifellos anspruchsvoll, gilt es doch an vorderster Front dem Anforderungsdruck der Nutzer zu entsprechen. Die Sessions und Hand-Ons genauso wie die Diskussionsforen bieten heute wieder beste Gelegenheit, das eigene Know-how aufzufrischen und Innovationen aus der Lotus-Technologie neu zu entdecken. Frei nach der Devise: In der Offenheit für Veränderung, dem Mut, Dinge neu zu gestalten, liegt oftmals der Schlüssel für frische Motivation – und in diesem Sinne: viel Spaß!

Rudi und das Camp-Team



**Organisation:****RKJ-Soft GmbH**

Karl-Gerharts-Str 23  
58239 Schwerte  
Kontakt:

Tel: 023 04/25 484 35  
Fax: 023 04/25 484 25  
[Info-bkh@RKJ.de](mailto:Info-bkh@RKJ.de)



Informationstechnologie Effizient Einsetzen

**ITEE  
Informations-  
Technologie Effizient  
Einsetzen**

Sandkrugweg 57a  
22457 Hamburg  
Kontakt:  
Tel: 040/55 00 98 46  
Fax: 040/55 00 98 47  
[Info@itee.de](mailto:Info@itee.de)



onvice  
Internet & Groupware  
Consulting oHG  
Daruper Strasse 13  
48301 Nottuln  
Kontakt:  
Tel: 02502 - 226 90 80  
[info@onvice.de](mailto:info@onvice.de)

**Dienstag 19 Juni**

08:10 - 8:15	Information und Tagesablauf - Rudi Knegt						08:10 - 8:15
08:15 - 8:50	SpeedAgendaing - diverse Referenten zeigen ihre Demos						08:15 - 8:50
09:00 - 10:30	<b>Track 1</b> Session 3 Wozu brauche ich ein iPad? - Ralph Belfiore	<b>Track 2</b> Session 3 LDAP einsatzmöglichkeiten und Anbindung - Mathias Bierl	<b>Track 3</b> Session 3 Managing Mail, Mailboxes and SMTP - Gabrielle Davis	<b>Track 4</b> Session 3 <i>iOS und Android im Unternehmensinsatz - Detlev Pöttgen</i>	<b>Hands-On 3</b> Mobilise me - Teamstudio	09:00 - 10:30	
10:30 - 11:00	Kaffeepause und Networking						10:30 - 11:00
11:00 - 12:30	<b>Track 1</b> Session 4 Traveler - Best Practice - Detlef Pöttgen + Daniel Nashed	<b>Track 2</b> Session 4 AdminBlast 2012 - Paul Mooney	<b>Track 3</b> Session 4 Sametime 8.5.x - Planung + Umsetzung - Bernd Schindler	<b>Track 4</b> Session 4 Using Xpages to mobilize Apps - Tim Davis	<b>Hands-On 4</b> Meine 1. Schritte in @Formeln - Christian Habermueller	11:00 - 12:30	
12:30 - 13:30	Mittagessen und Networking						12:30 - 13:30
13:30 - 15:00	<b>Track 1</b> Session 5 Lotus Connections - Arnd Layer	<b>Track 2</b> Session 5 SSO mit Active Directory - Andreas Artner	<b>Track 3</b> Session 5 A deep dive into Troubleshooting C+S - Susan Bulloch	<b>Track 4</b> Session 5 Domino Monitoring - Thomas Schneider	<b>Hands-On 5</b> Meine 1. Schritte in LotusScript - Christian Habermueller	13:30 - 15:00	
15:00 - 15:30	Kaffeepause und Networking						15:00 - 15:30
15:30 - 17:00	<b>Track 1</b> Session 6 Give them Mail and Apps - Paul Mooney	<b>Track 2</b> Session 6 Lotus Toolkit - Anett Hammerschmidt	<b>Track 3</b> Session 6 Backup and Restore - Gerald Peters	<b>Track 4</b> Session 6 Wie halte ich mein Entwickler zurück - Bernhard Köhler	<b>Hands-On 6</b> Meine 1. Schritte in JavaScript - Manuel Nientit	15:30 - 17:00	
17:00 - 18:00	Abendbuffet und Networking						17:00 - 18:00
18:00 - 22:30	<b>Offene Diskussion mit den Referenten &amp; Verlosung</b>						19:30 - 23:00



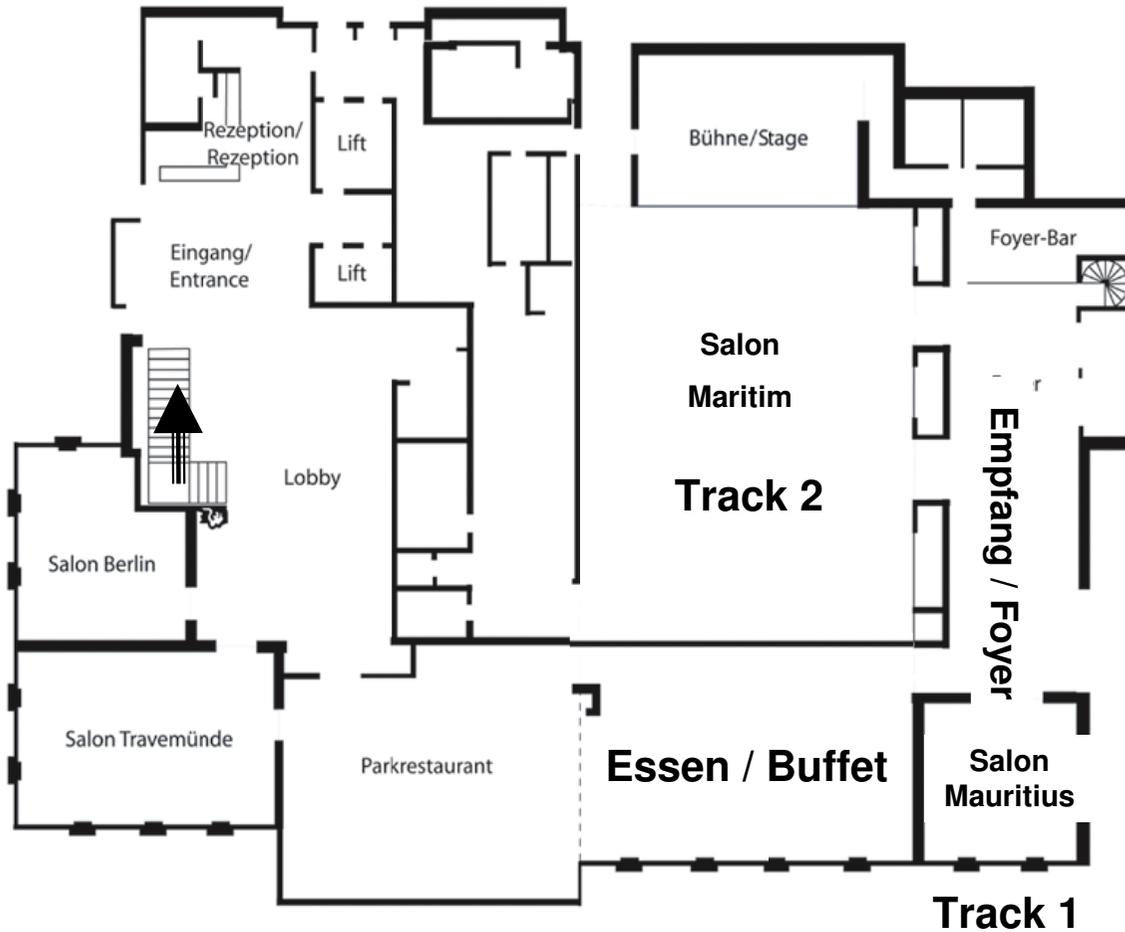


# Raumplan Maritim



## Erdgeschoss

## Etage 1



## Tipps & Tricks

Das Alles-In-Einem Admin Tool für agentenbasiertes Troubleshooting

Das All-in-One-Admin-Tool besteht aus einer Sammlung von Tools zu Technotes, die ein Administrator benötigt, um Troubleshooting Agenten zu erstellen, oder einen Workaround für verschiedenen Probleme anzuwenden. Das Ziel dieses Tools ist es, diese Schritte zu vereinfachen.

- Notes / Domino Versionen 7.x oder höher, alle Betriebssysteme
- Lokaler Notes-Client & Administrativer Zugriff

Wie kann man das Tool benutzen?

1. Öffnen Sie den Link <https://www-304.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg21459332&aid=1> um die Datei „Admin\_Tools\_V1.1.zip“ herunterzuladen und extrahieren Sie diese in das lokale Data Verzeichnis.
2. Lesen Sie "Über diese Datenbank"
3. Folgen Sie den Schritten in diesem Dokument
4. Bevor Sie die verschiedenen Werkzeuge benutzen, überprüfen Sie die Schaltfläche "Hilfe" in jedem Werkzeug

Tools & Funktionen im Einzelnen

### 1. Profile-Entfernen-Tool

Werkzeug, um eine Liste von Profil-Dokumenten aus einer Datenbank zu entfernen.

**WICHTIGER HINWEIS:** Sie können dieses Werkzeug verwenden um die OOO Profile zu entfernen. Näheres zu diesem Tool finden Sie unter dem Punkt "Weitere Informationen" weiter unten.

### 2. Out of Office-Diagnoseprogramm

Problembehandlung bei der Out of Office-Funktionalität. Technote # 1296389 - Wie Sie das Out of Office (OOO) Diagnose-Tool verwenden.

### 3. Prohibit Design Element Tool

Zeigt Design-Elemente, die das "Prohibit Design Refresh" Flag aktiviert haben. (Siehe Wiki-Artikel mit dem Titel "Prohibit Design Element Tool")

### 4. Neue E-Mail-Datenbank-kopieren Tool

Erstellen Sie eine Kopie einer Mail-Datenbank auf Dokumenten-Ebene mit LotusScript,

### 5. Neuanlegen des Posteingangs einer Mail-Datenbank

Stellt einen Posteingang wieder her. Siehe TechNote # 1104973 - Wie man den Notes-Mail-Posteingang wieder herstellen kann.

Morgen kommt die Erklärung zu Tools 6 bis 10



# Impressionen



# Impressionen



## Mobilisation of Applications using Teamstudio Unplugged.

### Why/What and how

The mobile application world. Let's do a recap.

In the early 90s we had Apple Newtons (Yes I have one). Then we had palm pilots/workpads (Yes I have one). Then around the same time, we came across early Windows mobile devices (Anyone remember the XDA? - yes I Have three) and the Blackberry (I have sixteen). During all these years, the administrator was maintaining information and security in a pubescent technology world. Trying to deal with new technology that sometimes just didn't work, while trying to maintain a level of service and seeming to be the only person that cared about data security. Not much has changed really.

But, the blackberry was a game changer. It was the first mobile data communicator to hit critical mass. It was the first one to be cool. For example: The Apple Newton being used by Steven Segal (<http://www.youtube.com/watch?v=VaaMct-nF0o>) != cool. Blackberries used in "Sex and the city" by Miranda (<http://www.satctranscripts.com/2008/11/sex-and-city-sprint-phone.html>) =cool. With the Blackberry came the pressure on IT to open up an official mobile device endpoint to Mail and Personal Information Management. In it's favour, Blackberry was designed for business, so the 3DES encryption and multi-policy framework, combined with a (as yet) uncrackable client OS lent itself to you, the gatekeepers. And for a while it was good. But users are never happy for long. They wanted more than mail. They wanted apps. RIM tried to deliver, and for the most part failed. But in the meantime, another game changer arrived.

2006 - iPhone, followed by 2008 - Android. These were the new cool. The new consumer "must have". And users tire of carrying around a business device and a personal device quickly. Especially if they are the boss. Cut to my favourite German joke (credit : Volker Weber)

Boss "Here is my iPhone. Put my mail on it"  
IT "Blackberry is our standard"  
Boss: "Here is my iPhone. Put my mail on it"

So for a while, the Lotus world suffered, until Lotus Traveler came out with an activesync (sort of) engine for iOS, and HTTP push sync for droid. Now users were happy again, and you had control over your data. Tie in Lotus Traveler with an MDM solution like Airwatch and you have comfort-giving levels of control over your new endpoints. Not the level you had with Blackberry, but maybe enough to make you sleep at night.

(Fortsetzung folgt morgen)



## Referenten Seite 1



Ralph Belfiore kann als zertifizierter IBM Trainer und Administrator für Lotus Domino und Sametime und IBM Business Partner seit mehr als zwölf Jahren mit Focus auf Lotus Notes/Domino Administration, auf einen jahrelangen Erfahrungsschatz in Theorie und Praxis zurückgreifen.

Sein Ziel ist es, Lösungen unter Berücksichtigung der aktuellen Technologien anzubieten, die Mehrwerte für das Business schaffen.

Seit vielen Jahren gehört auch die individuelle Anwendungsentwicklung zu seinen Schwerpunkten: Notes kann auch einfach und sexy sein!



Gabriella Davis is Technical Director at The Turtle Partnership, an IBM BP for 12 years. Her role is high level administration and consultancy on Lotus and BlackBerry products supporting customers with over 60 domains, 400 servers and 30,000 plus users. She is an IBM Advanced Administrator and Developer for v7, certified for v8 and a CLI. She has been a speaker at Lotusphere and other technical conferences in the US and Europe. When she can, she lives in London in a house stocked with 5000+ books, 14 ip addresses and 1 neglected television.



Mathias Bierl ist seit mehr als zehn Jahren als Entwickler und Administrator für Lotus Notes tätig. Aktuell arbeitet er für die Wabion GmbH und ist dort für den Bereich Entwicklung verantwortlich, sowie im Infrastrukturbereich tätig. Er beschäftigt sich dabei auch mit den meisten Zusatzprodukten zu Notes, wie z.B. Document Manager und Lotus Workflow. Ergänzend hierzu setzt er sich ebenso mit den Aspekten der mobilen Datenanbindung an Lotus Domino/Notes auseinander.

Ein weiterer Tätigkeitsbereich sind die Themen Message Security und Message Discovery sowie Cloud Computing auf der Google Apps Plattform:

<http://www.wabion.com>



René Winkelmeyer arbeitet seit 1999 im Bereich Lotus Notes/Domino. Neben der Entwicklung und Integration von komplexen Workflow-Anwendungen liegt sein aktueller Schwerpunkt im Bereich der Eclipse-Plug-Ins für Lotus Notes, Domino und Sametime. Weiterhin beschäftigt er sich im administrativen Umfeld verstärkt mit dem Wachstumsmarkt "Mobility", wobei der Fokus auf der Integration von Traveler mit iOS und Android liegt. Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist er regelmäßiger Referent bei diversen Lotus-Konferenzen (BLUG, UKLUG, EntwicklerCamp, ILUG). Weiterhin ist er bei OpenNTF als Committer aktiv und er ist der Chef-Entwickler des bekannten OpenNTF "File Navigator" Sidebar-Plug-In und Gewinner des ersten "IBM Lotus Open Source Award". <http://www.midpoints.de>



## Referenten Seite 2



Paul Mooney has been working with lotus domino for over 13 years, having first came across lotus notes with version 2. He has worked for Bluewave technology for 10 years and traveled the world involved in hundreds of infrastructure projects. A seasoned presenter of many events around the globe and long time technology blogger. Paul tries to mix up his full on geek existence with motorbikes and jogging.  
<http://www.pmooney.net>



Tim Davis, as Technical Director at The Turtle Partnership, leads the design and development of systems using IBM Lotus and Blackberry products. He has developed many applications extending Lotus solutions to mobile devices including BlackBerry, Smartphone and iPhone versions of the Lotusphere sessions db and the notes.ini database and is a blog editor on mobile device blogs such as <http://www.notesberry.org>.



Bernd Schindler ist Diplom-Ingenieur und beschäftigt sich seit 1991 mit Lotus Domino/ Lotus Notes im Bereich der Anwendungsentwicklung und Systemadministration. Als Projektmanager arbeitete er seit 1995 bei Lotus Professional Services / IBM Softwareservices for Lotus in verschiedenen Kunden-Projekten. Als IT-Architekt in der IBM Softwaregroup arbeitet er momentan im Bereich Lotus Domino- und Portalprodukte und betreut verschiedene Großkunden sowie Kunden des Mittelstandes und IBM Businesspartner. <http://www.Lotus.de>



Detlev Pöttgen ist seit seiner Ausbildung zum Dipl.-Ing. für Informationstechnik als IT Spezialist und Architekt tätig. Seine Firma midpoints | purify it fokussiert sich auf Lösungen und Beratung im Bereich Lotus Domino. Herr Pöttgen ist seit 1997 beginnend mit R4 als zertifizierter Administrator und Entwickler im Lotus Notes/Domino Umfeld in internationalen Kundenprojekten im Einsatz. Seine Kernkompetenzen liegen in der Konzeptionierung & Realisierung von Notes Infrastrukturprojekten, sowie der Entwicklung im Domino/Java-Umfeld.  
Aktuell begleitet er die Migration von R6/R7 nach R8.5.x und die Einführung von Lotus Traveler und Mobile Device Management Lösungen bei mehreren größeren Kunden.  
Blog: <http://www.netzgoetter.net>

## Referenten Seite 3



Daniel Nashed ist langjähriger Notes Administrator und Entwickler mit Schwerpunkt Notes Infrastruktur, Security und C-API. Mit seiner Firma Nash!Com - Communication Systems, einer Beratungs- und Entwicklungsfirma im Lotus Domino Umfeld, hat er sich auf Lösungen und Beratung im Bereich Domino Administration, Systemintegration, Lotus-Traveler, Troubleshooting und Multiplattform C-API Entwicklung für Windows und Linux/UNIX fokussiert. Nash!Com ist Mitglied der Penumbra Organisation, einem internationalen Zusammenschluss von Lotus Business Partnern, die gemeinsam in Projekten ihr Spezial-Know-How einbringen. Neben seinen Aktivitäten in Business Partner Foren ist Daniel Nashed seit vielen Jahren Referent auf DNUG Konferenzen, der Lotusphere sowie anderen nationalen und internationalen Events.  
<http://www.nashcom.de>



Christian Habermüller (chabermu) ist IT-Experte für Communications, Processes und Security in München und arbeitet seit 1992 mit IBM Lotus Notes Domino. An seinen Vorträgen wird vor allem seine anschauliche, "buzzword-freie" Darstellung geschätzt. Nutzen Sie die Gelegenheit und lernen Sie auf der Session den Autor von <http://chabermu.wordpress.com> kennen.



Bernhard Köhler arbeitet seit 1985 als Software-Entwickler, und 1992 startete er mit Version 2.1 sein "Notes-Leben". Waren in den ersten zehn Jahren noch Entwicklung und Administration gemeinsam machbares und tägliches Geschäft, liegt sein Schwerpunkt heute in der Entwicklung. Die in der Administration tätigen Kollegen unterstützt er jedoch gerne und das Zusammenspiel von Entwicklern und Administratoren ist ihm ein sehr wichtiges Anliegen. Bernhard Köhler arbeitet als Senior im Competence Center Groupware & Enterprise Portale des Bechtle IT Systemhauses Freiburg, in dem auch beide Seiten der Notes / Domino-Welt im Team für die Kunden gelebt werden.



Manuel Nientit hat im Jahr 2008 sein Diplom der Wirtschaftsinformatik an der Universität Paderborn abgelegt und ist seitdem IT-Consultant der Firma assono GmbH. Er entwickelt seit 2003 für Lotus Notes und getrieben von der Neugier auf immer neue Herausforderungen und Möglichkeiten, die Nutzer zufrieden zu stellen, gab es natürlich keinen Weg um Web-Entwicklung und JavaScript mit seinen vielfältigen Möglichkeiten herum.



## Heutige Sessions - Seite 1

### Session 3

#### Track 1: Wozu brauche ich ein iPad? Kann das iPad ein sinnvolles Businesswerkzeug sein? - Ralph Belfiore

Die Anforderungen an Ihre Arbeitskraft ändern sich fast täglich. Moderne und neue Werkzeuge gibt es viele. Aber wie können Sie diese für sich wirklich effektiv nutzen?

Ziel des Vortrages:

Es geht darum, Ideen, Mehrwerte und Nutzenspektrum für das Thema Mobility aufzuzeigen, u.a. den Synergieeffekt von iPad, Vmware View und Desktop Virtualisierung und Cloud Computing.

Die Teilnehmer erkennen auf diese Weise, wie unter anderem auch das iPad zu einem sinnvollen Businesswerkzeug im Unternehmen wird. Egal ob unterwegs oder im Office - Ihr Arbeitsplatz ist immer dabei.

Einblicke in Handhabung, Konfiguration und Mehrwert in der Praxis.

#### Track 2: LDAP - Einsatzmöglichkeiten und Anbindungen - Mathias Bierl

LDAP wird von verschiedensten Systemen als Standardschnittstelle zur Abfrage von Verzeichnissen zur Verfügung gestellt. Domino ist dabei nur ein mögliches System.

Im Zusammenhang mit Domino kann LDAP an verschiedenen Stellen eingesetzt werden:

Als LDAP Server, als LDAP Client auf Domino Seite und als LDAP Client auf Notes Client Seite.

Einsatzzwecke sind z.B. Mailrouting, Adressabfragen und SSO.

Die Session soll die drei Einbindungsmöglichkeiten, die dafür möglichen Szenarien und Einsatzzwecke darstellen und natürlich Tips und Tricks für die Verwendung und Einbindung bieten.

Vorrausgesetzte Kenntnisse: Administrative Grundkenntnisse unter Domino

#### Track 3: Managing Mail, Mailboxes and SMTP - Gabriella Davis

This session is designed to show you how to get the most out of your mail servers. We'll be discussing common problems associated with mail and the best ways of managing your environment. From clustering to working with DAOS and managing mailbox sizes we'll move onto troubleshooting common mail problems like ugly looking mail, directory issues and busy servers affecting performance.

#### Track 4: Social für Administratoren - René Winkelmeier

Seit der letzten Lotusphere ist es klar: Social ist das neue Buzzword. Aber es bedeutet mehr für die Unternehmen - und für die Administratoren. Weitere Möglichkeiten und Technologien der Integration von Applikationen sind hier auf dem Vormarsch. Durch die Nutzung von OpenSocial, OAuth und weitere Technologien werden zukünftig immer mehr Komponenten miteinander verquickt. Die IBM hat sich mit IBM Connections 4 und der kommenden "Notes Social Edition" ganz klar hierzu positioniert.

Diese Session vermittelt Administratoren einen Überblick über die in diesem Kontext eingesetzten Technologien.

Weiterhin werden Anwendungsgebiete und Integrationsmöglichkeiten in Bezug auf "social" aufgezeigt. Denn social ist collaboration+.

#### Hands-On 3: Mobilise me - Practice makes Perfect – Teamstudio

Probieren Sie das Teamstudio-Too mit Hilfe der Teamstudio Mitarbeiter.



## Heutige Sessions - Seite 2

### Session 4

#### Track 1: Lotus Notes Traveler – Next Generation – Cluster und Hochverfügbarkeit - Detlev Pöttgen + Daniel Nashed

In dieser Session geht es um die kommende Traveler Version, welche Traveler um bisher fehlende Themen wie Lastverteilung und Hochverfügbarkeit (HA) erweitert.  
Im Detail wird das Konzept und deren Implementierung vorgestellt.

Nach einer kurzen Einführung & Erläuterung wird im Detail im Rahmen der Session auf die Themen:

- Traveler Update 8.5.3 aktueller Stand
- Konzept Traveler Hochverfügbarkeit
- Voraussetzungen & Implementierung
- Administration Traveler HA
- Migrationspfade
- Änderungen im Vergleich zur aktuellen Traveler Version

#### Track 2: AdminBlast 2012 - Paul Mooney

It's back. For the fourth year in a row, join Paul Mooney as he unleashes 60 admin tips in 90 minutes. Walk away from this session with his favorite all time tips and tips he has picked up this year. Go home with knowledge you can immediately use!

#### Track 3: Sametime 8.5.x - Planung, Umsetzung und Erfahrungen - Bernd Schindler

Mit Sametime 8.5 wurde die bisherige Domino-Infrastruktur um viele DB2- und WebSphere-Komponenten erweitert. Was ist zu tun, um diese komplexe Infrastruktur zu administrieren und wie ist ein Troubleshooting durchzuführen? Welche Möglichkeiten bietet das DB2 ControlCenter und die Sametime Systemconsole? Welche Abhängigkeiten bestehen bei der Administration, Konfiguration und Security der verschiedenen Komponenten einer geclusterten Architektur?  
Die Best Practice- Erfahrungen aus verschiedenen Großkunden- und Mittelstandsprojekten werden an Hand von komplexen Kundenbeispielen dargestellt und offene Fragen diskutiert .

#### Track 4: Using XPages to easily Mobilize your existing Domino Apps - Tim Davis

With the release of Domino 8.5.3 the ease of using XPages has greatly increased, especially with the introduction of the Upgrade Pack which provides a wealth of new controls and features including the Mobile Controls. In this session, I will talk you through the new features and how to install the Upgrade Pack and then show how you can easily create an XPages-based mobile experience for your existing Domino apps.

#### Hands-On 4: Meine ersten Schritte in @Formeln - Christian Habermueller

IBM Lotus Domino Designer ist programmierbar und Sie kommen in sehr kurzer Zeit zu erstaunlichen Ergebnissen. Lernen Sie in 90 Minuten anhand von zahlreichen Übungen die Entwicklungsumgebung von IBM Lotus Domino Designer kennen und erstellen Sie mit @Formeln Ihre erste Lotus Domino Notes Applikation. Sie benötigen keinerlei Programmier-Vorkenntnisse. Auf Ihrem Notebook sollte jedoch IBM Lotus Domino Designer installiert sein. Nutzen Sie diese Gelegenheit und lernen Sie auf dieser sehr verständlichen, "buzzword-freien" Session den Autor von <http://chabermu.wordpress.com> kennen.



## Heutige Sessions - Seite 3

### Session 5

#### Track 1: Lotus Connections - Arnd Layer

IBM Connections findet in immer mehr IT Infrastrukturen Verwendung - nicht zuletzt da die Files und Profiles Funktionen in den Lizenzen für Lotus Notes und WebSphere Portal inzwischen enthalten sind. Erfahren Sie einen Überblick über Installation, Administration und Integration von IBM Connections und einen Einblick in Activity Streams, eine der wichtigsten neuen Funktionen der nächsten Version von IBM Connections. Erwerben Sie das notwendige Wissen, um sich auf eine Einführung von IBM Connections vorzubereiten.

#### Track 2: Single Sign On mit Active Directory - Andreas Artner

Benutzer wollen sich nur einmal authentifizieren. Die Aufwände die durch vergessene Passwörter entstehen sind enorm. iNotes, eigen entwickelte Web-Anwendungen, IBM Quickr, IBM Sametime, IBM Connections, Websphere ..... immer mehr Anwendungen auf die Benutzer zugreifen wollen. Die Benutzerverwaltung in Domino und Active Directory erfolgt meist unabhängig, oft auch von verschiedenen Personen.

Anhand konkreter Beispiele beschäftigen wir uns in der Session u.a. mit den folgenden Fragen:

Welches Verzeichnis ist für meine Anwendung das Richtige ?

Wie kann ich die Benutzerverwaltung optimieren ?

Welche Möglichkeiten bietet Lotus Domino / Lotus Notes heute um:

- die Anzahl der Logins und Passwörter zu minimieren
- einen Single Sign On zu realisieren ?
- wie kann ich die Vorteile von SPNEGO auch dann nutzen wenn z.b. meine Server unter Linux laufen ?

Was unterstützt Lotus Domino / Lotus Notes in Zukunft ?

#### Track 3: A Deep Dive into Troubleshooting C&S - Susan Bulloch

Take a deep dive in to the world of the Lotus Notes Calendar. We will examine the Calendar from the point of view of a scientist, finding the clues and tracks that allow you determine when something goes wrong, what has broken and what or who may have caused the problem. This session is not for the faint of heart. We will concentrate on repeating meetings, issues with mobile devices and free/busy time. Attend this session if you want to quickly identify issues and solve problems without having to open a support ticket.

#### Track 4: Domino Monitoring - Thomas Schneider

Aufbauend auf dem Vortrag vom letzten Jahr gehen wir noch ein Stückchen weiter im Monitoring. Domino bietet viele Möglichkeiten - SNMP, Stats, DDM, ... - doch welche Vor- und Nachteile gibt es? Was geht wo und wie überzeuge ich mein Security - Team? Was ist eigentlich mit den Anwendungen meiner Entwickler?

Neben nagios schauen wir uns einen interessanten clone an - icinga. Ist es wirklich "the better nagios", wie die Entwickler behaupten?

Domino allein ist inzwischen auch nicht mehr genug. Der HTTP Stack muss mit XPages-Anwendungen umgehen.

Traveler ist ontop. Blackberry Server, Virens Scanner - alle wollen irgendwie überwacht werden. Ich zeige Ihnen, wie das inzwischen ohne großen Aufwand geht.

#### Hands-On 5: Meine ersten Schritte in LotusScript - Christian Habermueller

IBM Lotus Domino Designer ist programmierbar und Sie kommen in sehr kurzer Zeit zu erstaunlichen Ergebnissen.

Lernen Sie in 90 Minuten anhand von zahlreichen Übungen die Entwicklungsumgebung von IBM Lotus Domino Designer kennen und erstellen Sie in LotusScript Ihre erste Lotus Domino Notes Applikation. Sie benötigen keinerlei Programmier-Vorkenntnisse. Auf Ihrem Notebook sollte jedoch IBM Lotus Domino Designer installiert sein.

Nutzen Sie diese Gelegenheit und lernen Sie auf dieser sehr verständlichen, "buzzword-freien" Session den Autor von <http://chabermu.wordpress.com> kennen.



## Heutige Sessions - Seite 4

### Session 6

#### Track 1: Give them their mail.. they want their apps! - Paul Mooney

We all knew this day would come. Six years ago, they all wanted their blackberries. Three years ago, they all wanted apples and droids'. Now they have them! Are they are happy eh? Eh? Of course not. They want their applications on their devices, And they want the applications to work with their native mobile interface, And to be intuitive - And to look good - AND be Secure . . . . . Now they want them to work offline too(!) In this session, Paul Mooney will take you through the deployment of Teamstudio Unplugged from an administrator's perspective. What you need, what you have to do and how you manage it. See how you can make your users love you with simply a domino server, Unplugged, 2 databases and a network connection

#### Track 2: Backup und Restore - Gerald Peters

Mit dem Transaction-Logging hat Domino auch die Datensicherungs- und Restaurationsmöglichkeiten verbessert. Dafür stellt die C-API die Schnittstellen zur Verfügung. Anhand der C-API und einigen kleinen Beispielprogrammen beleuchten wir die Besonderheiten bei der Datensicherung und dem Restore von Domino Datenbanken. Dabei steht nicht die Programmierung im Vordergrund, sondern wir wollen die generellen Abläufe besser verstehen.

#### Track 3: Lotus Domino Toolbox - Anett Hammerschmidt

Die „Lotus Domino Toolbox“ zur Storage Optimierung umfasst mittlerweile zahlreiche Komponenten, wie • Data Document Compression • Design Document Compression • LZ1 Attachment Compression • Domino Attachment and Object Service (DAOS)

Bereits in früheren Release Versionen stellte Lotus Domino gute Möglichkeiten zur Storage und Performanceoptimierung bereit. Seit dem Release 8.5 steht mit DAOS ein Feature mit einem anerkanntermaßen sehr guten ROI zusätzlich zur Verfügung. Diese Session befasst sich im Allgemeinen mit der Implementierung, technischen Details und Best Practices der Storage Optimierung. Es wird auf die Aktivierung der Features, Fehlerquellen und das Thema Backup und Restore mit aktivierten DAOS eingegangen. Detailliert werden bestimmte Themen, wie zum Beispiel die Funktionalität des DAOS Kataloges und der Resync Prozess behandelt.

#### Track 4: Wie halte ich meine Entwickler zurück - Bernhard Köhler

Im vergangenen Jahr gab es auf dem EntwicklerCamp die Session "Hilfe, mein Admin hasst mich - wie Entwickler den Admins das Leben leichter machen können!". Auf dem AdminCamp soll den Kollegen der Domino-Administration gezeigt werden können, wie, wo, wann und warum man den Entwicklern Regeln aufstellen soll, auf was zu achten ist, wie man gute von "schlechten" Entwicklern unterscheidet, was Entwickler machen können und sollen, um das Admin-Geschäft zu erleichtern - kurz: Wie man mit klaren Spielregeln wirklich gut miteinander auskommen kann!

#### Hands-On 6: Meine ersten Schritte in JavaScript - Manuel Nientit

In dieser Hands-On-Session werden wir gemeinsam in praktischen Übungen die Grundlagen von JavaScript erarbeiten und dabei langsam den Bogen von reiner Web-Entwicklung zur Domino-Web-Entwicklung schlagen. Die Übungen sollen dabei ein grundsätzliches Verständnis von der Syntax und dem Aufbau von JavaScript vermitteln und - aus Notes bekannte - Entwicklungsaufgaben wie Eingabevalidierung und Hide-When-Formeln aufgreifen. Danach werden wir uns ansehen, wo JavaScript in der Domino-Web-Entwicklung eingesetzt wird.

Die Teilnehmer werden in dieser Session auch verschiedene Werkzeuge kennen lernen, die die Entwicklung und Debugging von JavaScript auch bei älteren Notes-Versionen erleichtern.

Am Ende der Session soll jeder Teilnehmer in der Lage sein, einfache Entwicklungsaufgaben mit JavaScript durchzuführen.

Teilnehmer benötigen einen Rechner mit installiertem Domino-Designer, Domino-Server, aktuellem Browser und mindestens einem Texteditor, besser einer Entwicklungsumgebung für Web-Anwendungen (z. B. Aptana).



## Witze

**Was hat Windows mit U-Booten gemeinsam?  
Kaum macht man ein Fenster auf, fangen die Probleme an.**

Bill Gates geht am Privatstrand seiner Villa spazieren. Auf einmal wird eine alte Flasche an Land gespült. Er nimmt sie, öffnet sie und es erscheint ein Flaschengeist.

"Danke für deine Rettung aus der Flasche, Bill. Du hast nun einen Wunsch frei. Was es auch sei, ich werde ihn dir erfüllen."

Gates überlegt und meint dann: "Hier ist eine Landkarte mit allen Krisen- und Kriegsgebieten der Erde. Ich möchte, dass dort überall Frieden herrscht."

Der Geist nimmt die Karte, stöhnt, und meint: "Das ist einfach zuviel. Hunderte von Kriegen, hassende Menschen, religiöse Fanatiker. Ich bin doch nur ein einfacher Flaschengeist, das kann ich nicht alles wieder geradebiegen. Hast du nicht noch irgendeinen anderen Wunsch?"

"Ich hätte da noch einen. Ich möchte, dass alle größeren Fehler aus Windows 8 verschwinden."

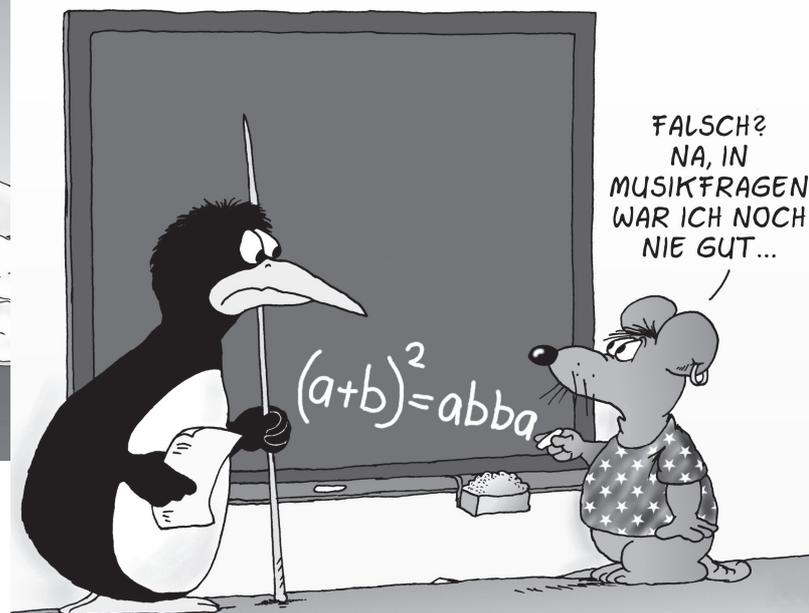
Darauf der Flaschengeist: "Zeig mir doch noch mal die Landkarte!"

Unser Programmierer liebte Computer. Bis man ihn einmal dabei erwischte!  
Und was ist mit den restlichen Entwicklern ? Die sind in der Entziehungskur.

Warum stürzt Windows 2008 Server so oft ab? Na klar - weil das Verfallsdatum abgelaufen ist!

Wenn Windows 8 die Antwort ist, wie blöd ist dann die Frage gewesen?

Wenn Bill Gates jedes mal einen Dollar bekommen würden, wenn Windows abstürzen würden ...  
OH Warte - tut er doch!



## Input &amp; Output



Alles rund um Domino und Notes  
für Administratoren



IBM®

RKT-Soft

Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.AdminCamp.de](http://www.AdminCamp.de)

Jetzt  
vormerken

